137e assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 18 au 20 septembre 1980 : un siècle de jardinage contrôlé : enseignements et perspectives = 137. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins 18. - 20. September 1980 : 100 Jahre Plenterung : Leh...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **131 (1980)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-766556

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

131. Jahrgang August 1980 Nummer 8

137e assemblée annuelle de la Société forestière suisse
du 18 au 20 septembre 1980

Un siècle de jardinage contrôlé:
Enseignements et perspectives

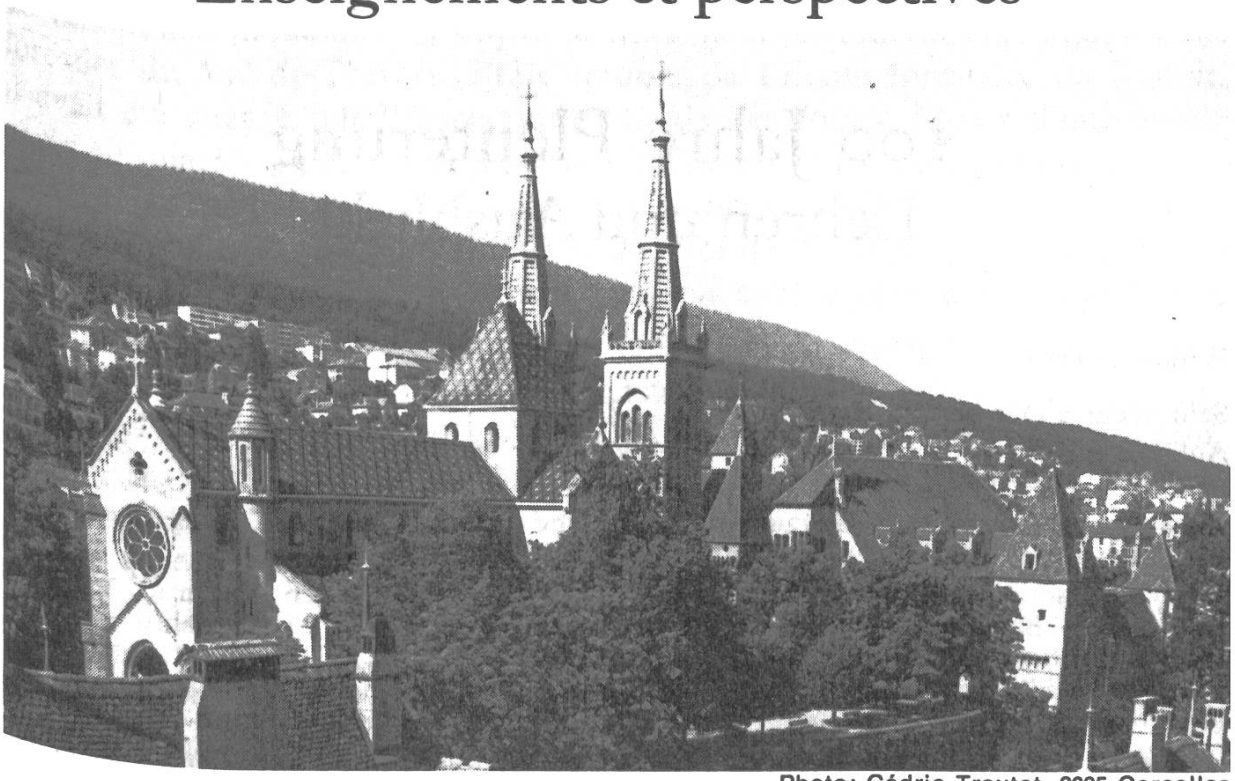

Photo: Cédric Troutot, 2035 Corcelles

Bienvenue

Mesdames et Messieurs,

A l'occasion de votre venue à Neuchâtel pour les assises annuelles de la Société forestière suisse, je vous présente mes souhaits de bienvenue très chaleureux.

Notre Canton se réjouit de vous accueillir et de vous donner l'occasion d'une rencontre amicale et instructive.

Le pays de Neuchâtel appartient entièrement à la chaîne du Jura, ce qui lui assure un taux de boisement supérieur à la moyenne du pays — 33 % contre 25 % pour la Suisse. Ses 26 000 ha de forêt se répartissent ainsi quant à la propriété: Etat 2400 ha — Communes 12 600 ha — Privés 11 000 ha.

La sylviculture pratiquée dans les forêts neuchâteloises s'inspire du jardinage et de la méthode du contrôle, qui furent introduits il y a un siècle par Henry Biolley. L'obten-

tion et la conservation de futaies mélangées et irrégulières, régénérées par voie naturelle, restent l'objectif constant de notre service forestier.

Au-delà des problèmes sylvicoles qui seront le centre d'intérêt principal de votre congrès, vous aurez l'occasion d'apprécier, nous le souhaitons, la beauté de nos paysages et de nos sites ainsi que la cordialité de notre hospitalité.

Je vous souhaite donc, à toutes et à tous, un beau séjour à Neuchâtel.

Président du Conseil d'Etat
Chef du département de l'Agriculture
Jacques Béguin

137. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins
18.—20. September 1980

100 Jahre Plenterung
Lehren und Ausblicke

Willkommgruss

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anlässlich Ihres Aufenthaltes in Neuenburg zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins heisse ich Sie sehr herzlich willkommen.

Unser Kanton freut sich, Sie zu empfangen und Ihnen Gelegenheit zu einem freundschaftlichen und lehrreichen Treffen zu geben.

Das «Neuenburgerland» befindet sich gänzlich in den Hügelzügen des Juras, was ihm eine höhere Bewaldungsdichte erbringt als der schweizerische Durchschnitt — 33 % im Vergleich zu 25 % im ganzen Lande. Seine 26 000 ha Wald gliedern sich nach folgenden Eigentumsverhältnissen: Staat 2400 ha — Gemeinden 12 600 ha — Private 11 000 ha.

Der in den Neuenburger Wäldern praktizierte Waldbau ist von der Plenterung und der Kontrollmethode beeinflusst, die Henry Biolley vor einem Jahrhundert eingeführt hat. Die Begründung und Erhaltung von ungleichförmigem und gemischtem Hochwald, auf natürliche Art und Weise verjüngt, bleiben das beständige Ziel unseres Forstdienstes.

Neben den Waldbauproblemen, welche im Zentrum Ihres Kongresses stehen, werden Sie Gelegenheit haben, die Schönheit unserer Landschaft schätzen zu lernen sowie die Herzlichkeit unserer Gastfreundschaft.

Ich wünsche Ihnen darum, sehr geehrte Damen und Herren, einen schönen Aufenthalt in Neuenburg.

Jacques Béguin
Vorsteher des Landwirtschaftsdepartementes